Anlage 8

Anfrage an die Werkleitung der
Stadtwerke Norderstedt

Stadtwerkeausschuss 25.09.13

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Fraktion in der
Stadtvertretung Norderstedt

Norderstedt, 24. September 2013

Investitionen in Smart Meter

Sehr geehrter Herr Seedorff,

Smart Meter (SM) und die damit verbundenen Technologien stellen einen wichtigen Baustein für die Realisierung der Energiewende und das Management erneuerbarer Energien dar. Unbestritten ist, dass die Stadtwerke Norderstedt auch hier eine wichtige Vorreiterrolle spielen, wenn es um die Erforschung dieser Technologie geht.
Eine Investition in Pilotprojekte wie Gezeitenstrom und Wohnprojekte mit e-Mobilität ist daher zielführend auch wenn der erwartete Erfolg nicht immer eintritt. Für eine flächendeckende Einführung überwiegen u.E. aber im Moment die Risiken:

- Ein Energiespareffekt ist nicht erreichbar
- Die Normierung ist noch nicht abgeschlossen und kann zu frühen Austauschaktionen führen
- Ein großer Teil der jetzt installierten SM könnte veraltet sei, ohne einen Mehrwert geliefert zu haben.
- Eine Wirtschaftlichkeit für den Privatkunden ist nicht erkennbar und wird die Akzeptanz herabsetzen

Um ein besseres Bild der Lage in Norderstedt zu bekommen, bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Messstellen für Strom gibt es insgesamt im Bereich der Stadtwerke Norderstedt?
2. Wie viele sind davon bis heute auf Smart Meter umgestellt?
3. Wie viele SM werden in diesem Jahr insgesamt / im letzten Quartal noch gekauft?
4. Wie weit ist das Budget von 2013 (1 Mio.) ausgeschöpft?
5. Für wie viele Messstellen besteht ein gesetzlicher Zwang zur Umstellung auf SM und zu welchem Zeitpunkt?

6. Welche konkreten Anwendungen und Produkte sind geplant?
7. Welche Investitionen muss ein Privathaushalt durchführen, um die SM Potenziale ausnutzen zu können?
8. Welche finanziellen und sachlichen Auswirkungen hätte eine Verschiebung der 1,25 Mio im Plan für 2014 um 2 Jahre?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Arne Lunding